

19. November 2014

Schriftliche Anfrage

von Samuel Balsiger (SVP)
und Roberto Bertozzi (SVP)

In der Stadt Zürich gibt es Hunderte interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen, die die Themenbereiche Arbeit und Ausbildung, Geld, Wohnen, Freizeit und Persönliches abdecken und mit öffentlichen Geldern unterstützt oder finanziert werden. Es dürften über 400 solche interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen in der Stadt Zürich geben.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen es im Detail per Stichtag 31. Dezember 2013 sind? Auflistung bitte mit Bereich, in dem die jeweilige interne und externe Beratungs- und Anlaufstelle tätig ist (zum Beispiel Beratung in der Arbeitssuche) und Angabe der Postleitzahl.
2. Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat, um vorhandene Doppelspurigkeiten im internen und externen Beratungsangebot zu beseitigen?
3. Wie viele Personen in allen von der Stadt Zürich mit öffentlichen Geldern unterstützten oder finanzierten interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen per Stichtag 31. Dezember 2013 angestellt waren?
4. Wie viele Stellenprozente in allen von der Stadt Zürich mit öffentlichen Geldern unterstützten oder finanzierten interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen sich per Stichtag 31. Dezember 2013 summierten?
5. Wie hoch der gesamte Personalaufwand in Franken war, der durch alle von der Stadt Zürich mit öffentlichen Geldern unterstützten oder finanzierten interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen im gesamten Jahr 2013 aufgewendet wurde?
6. Wie hoch die gesamten internen und externen Kosten in Franken für die internen und externen Beratungs- und Anlaufstellen im gesamten Jahr 2013 waren?
7. Welche Anstrengungen im Angesicht des Programmes 17/0 laufen, um die Hunderten interne und externe Beratungs- und Anlaufstellen, die die Themenbereiche Arbeit und Ausbildung, Geld, Wohnen, Freizeit und Persönliches abdecken, merklich zu reduzieren?


